

## Notiz

6. März 2025

10-8-9\_06

MF

# Re-entry / de novo Zuteilungen in der HSM-Planung

Die HSM-Bewerbungsverfahren stehen sowohl bei Evaluationen (Erst-Zuteilungen) als auch bei Reevaluationen stets allen Schweizer Spitalern offen. Teilnehmen am HSM-Bewerbungsprozess können also sowohl Spitäler, die früher einmal einen kantonalen oder HSM-Leistungsauftrag innehatten, diesen aber zwischenzeitlich verloren haben (*re-entry*) als auch solche, die bisher nie einen Leistungsauftrag innehatten (*de novo*). Dies gilt für alle HSM-Verfahren.

Spitäler ohne aktuellen Leistungsauftrag können gewisse Anforderungen, insbesondere die Mindestfallzahlen, nicht erfüllen. Deshalb ganz auf entsprechende Anforderungen zu verzichten, käme jedoch einer übermässigen Privilegierung von Neubewerbern gleich. Die Evaluation derjenigen Anforderungen, die aufgrund des fehlenden Leistungsauftrags nicht erfüllt sind, muss deshalb auf Prognosen abstützen, sofern keine vergangenheitsbezogenen Daten vorhanden sind.

Damit Prognosen in die Evaluation der Bewerbungen einbezogen werden können, müssen sie sich auf Fakten abstützen sowie auf glaubwürdigen Grundvoraussetzungen – wie die Erfüllung der Strukturqualitätsanforderungen und das Vorhandensein einer grundlegenden fachlichen Expertise im betreffenden medizinischen Leistungsbereich – basieren.

Für alle Bewerbenden – ob Neubewerber oder solche, die bereits einen Leistungsauftrag innehaben – kann, falls gewisse Anforderungen nicht erfüllt werden, ein Leistungsauftrag mit besonderen Auflagen in Betracht gezogen werden. Konkret wird eine Zuteilung mit der besonderen Auflage erteilt, alle bislang nicht erfüllten Anforderungen innerhalb einer definierten Frist zu erfüllen.

Bei Zuteilungen muss stets der Bedarf berücksichtigt werden; es darf weder eine Über- noch eine Unter-versorgung geplant werden. Ob eine Leistungszuteilung an Neubewerber angezeigt ist, wird grundsätzlich von Fall zu Fall spezifisch beurteilt. Dies unter Berücksichtigung der Besonderheiten des medizinischen Leistungsbereichs, der aktuellen Versorgungslage sowie der individuellen Ausgangslage der sich bewerbenden Institution.